



# EINE WINTERWANDERUNG ZU LICHTMESS

SAMSTAG, DEN 28. JANUAR 2012, 11.00 UHR

Lichtmess eröffnet den Zyklus der vier Mondfeste. In der keltischen Mythologie wird Lichtmess unter dem Namen Imbolc gefeiert und steht unter dem Schutz der großen Göttin Brigit. Sie ist zuständig für die Schmiede- und Dichtkunst.

So schmieden wir an diesem speziellen Tag zusammen unsere Visionen für das kommende Jahr und besuchen zugleich einen Kraftort, der mit seiner besonderen Energie uns darin unterstützen kann. Wir beginnen im Dom zu Arlesheim und bitten die Heilige Odilie darum, dass sie unser drittes Auge für Visionen öffnet. Dann gehen wir hinaus in die Natur, stimmen uns ein auf die Kräfte der Jahreszeit und lassen uns von den Elementen die neu gewonnene Sicht oder Vision bestätigen.

Dazu bringe bitte mit:

- Opfergaben für die Birs
- 7 weisse Kerzen
- wetterfeste warme Kleidung, wir sind draußen
- warme Suppe und/oder The im Thermoskrug

**TREFFPUNKT: BASEL, BAHNHOF SBB**

Anmeldung bitte an: Susann Belz, 061 312 94 80, [info@womenandearth.ch](mailto:info@womenandearth.ch)

## Zu Besuch bei der weissen Göttin von Arlesheim

Arlesheim liegt etwa acht Kilometer südlich von Basel entfernt und besitzt eine der interessantesten Kultplätze der Schweiz. Das Besondere an Arlesheim ist, dass der Ort eine Stätte der hl. Odilie war, die hier in einem landschaftsmythologischen Zusammenhang steht. Bei Odilie handelt es sich um eine Weisse Göttin.

Interessanterweise finden wir hier noch eine weitere Weisse Göttin, die Brigit, denn bei Arlesheim fliesst von Süden nach Norden Richtung Basel die Birs. Dieser Flussname wird auch Bris geschrieben, was den Wortstamm bri- oder bre- enthält, genau wie beim Namen der Göttin Brigit.

Die älteste landschaftsmythologische Schicht der Region Arlesheim erzählt uns eine interessante Legende. Sowohl Brigit als auch Odilie besitzen ein gemeinsames Symbol, nämlich den Kessel oder die Schale mit drei „Augen“ darin. Diese „Schale“ ist eine Urform des sogenannten Grals, der im Mittelalter zum christlichen Kelch uminterpretiert wurde. Eine der ältesten Erscheinungen des Grals jedoch ist ein Stein mit einer oder mehreren Schalen darauf, ein sogenannter Schalen- oder Beckenstein, wie er beispielsweise im Fussboden der Odilienkirche auf dem Odilienberg im Elsass anzuschauen ist, wenn er nicht vergittert wäre. Die Form gleicht einem „Auge“ oder einem Oval oder einem kosmischen Ei, jedenfalls bedeuten der Gral bzw. die Schale und die drei Augen den heiligen Schoss der Erd- und Mondgöttin, die hier als Brigit oder Odilie erscheint.

Auszug aus dem Buch von Kurt Derungs „Geheimnisvolles Basel“.



### Anrufung der Brigit

Komm, mach mit, wir feiern  
die ersten grünen Triebe  
den Beweis: die Sonne ist wieder da.

Wir rufen die Heilige Braut herbei  
wie immer mit Kerzen und Wasser  
am zweiten Tag des Februar  
Brigits Tag. Dreifache Mondin  
Göttin des Feuers  
Muse der Dichtung  
und aller Handwerkskünste:  
sie wird kommen und unseren Herd segnen.

Wir ziehen den Kreis  
im Namen von Brigit  
Göttin der Flamme  
Göttin der Schmiedekunst  
Göttin der Inspiration  
Durch Feuer, das das Alte verbrennt,  
durch Luft, die das Alte wegbläst,  
durch Wasser, das das Alter reinigt,  
erneuert die Jungfrau ihr Selbst.